



Maximilian-Kolbe-Gymnasium

Schulinternes Curriculum

(Fassung 2025)

Englisch

Sekundarstufe I

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	7
2.2	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	9
2.3	Lehr- und Lernmittel.....	15
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	18
4	Qualitätssicherung und Evaluation	19

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Seit dem Schuljahr 2023/24 macht sich die Schulgemeinschaft auf den Weg, ein neues Profil mit Leben zu füllen. Das MKG fühlt sich für ein soziales, tolerantes und wertschätzendes Miteinander verantwortlich. Außerdem wird angestrebt, ein Bewusstsein für Verantwortung der Umwelt gegenüber zu entwickeln. Durch soziale und kulturelle Projekte – auch in interessengeleiteten projektartigen Unterrichtseinheiten – soll eine klare weltoffene und verantwortungsbewusste Haltung gefördert werden.

Im Rahmen des Ganztagskonzepts des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums trägt das Fach Englisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Förderung anzubieten. Dies geschieht beispielsweise im Rahmen der Förderkurse, in denen kleine Schülergruppen von einem Fachlehrer gezielt im Fach Englisch gefördert werden. Die individuelle Förderung erfolgt jedoch auch im eigentlichen Fachunterricht, da auch hier mit differenzierten und vielfältigen Materialien gearbeitet wird.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule in einem kulturell vielfältigen Stadtrandgebiet sieht der Fremdsprachen und damit auch der Englischunterricht seine Aufgabe darin durch die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt sowie den dadurch notwendigen Austausch über global vorherrschende Themen und Problematiken vorzubereiten.

In diesem Zusammenhang ist das Maximilian-Kolbe-Gymnasium Partnerschule in Erasmus+ Projekten, in deren Rahmen Austauschtreffen mit verschiedenen Schulen im europäischen Ausland stattfinden. Arbeitssprache bei diesen Treffen ist Englisch. Im Rahmen dieser Projekte sollen auch Vorurteile abgebaut sowie Offenheit und Toleranz gefördert werden.

Der Englischunterricht am Maximilian-Kolbe-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Durch die kommunikative Ausrichtung des Fachs Englisch werden soziale Kompetenzen, wie z.B. das Einhalten von Gesprächsregeln geübt.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Maximilian-Kolbe-Gymnasium ist eines von drei öffentlichen Gymnasien im Stadtbereich Köln-Porz. Es liegt im Stadtrandbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und kulturellen Hintergrund betrifft. Das

Maximilian-Kolbe-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I vierzünftig und wird als Ganztagsgymnasium geführt.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurde in den letzten Jahren regelmäßig 20-25 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen, überwiegend aus zwei Realschulen der näheren Umgebung.

Im Fach Englisch entstehen in der Einführungsphase in der Regel fünf Grundkurse, aus dem sich in der Qualifikationsphase 1 zwei Leistungskurse (einer in jeder LK-Schiene) und 3 Grundkurse bilden.

Der Unterricht findet im 60-Minuten-Takt statt, die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine, für Leistungskurse ggf. auch Doppelstunden vor. Insgesamt werden im Grundkurs zwei Unterrichtsstunden erteilt, von denen eine Stunde um 15 Minuten erweitert wird, damit die vorgeschriebene Wochenpflichtstundenzahl (3x45 Min. pro Woche) erreicht wird.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I werden angehalten am jährlichen Sprachwettbewerb *Big Challenge* teilzunehmen. Dieser findet in der Regel im Mai statt und ist auf die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst. Die Gewinner werden im feierlichen Rahmen am Schuljahresende geehrt.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I lesen eine von ihnen ausgewählte Lektüre im Rahmen des Projekts *Bookworms* und arbeiten mit dieser ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend.

Die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 können einen Kurs zur Vorbereitung auf das Sprach-Zertifikat Cambridge B2 und C1 besuchen.

Die Schülerinnen und Schüler aller Stufen besuchen zu Schuljahresende eine englischsprachige Theatervorstellung des Whitehorse Theatre. Der Besuch, der eine authentische Spracherfahrung bietet, wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Für den Leistungskurs wird i.d.R. eine Exkursion zu einer Theatervorstellung eines Shakespeare-Stücks organisiert.

In der Sekundarstufe II wird in Klausuren und auch im Unterricht mit zweisprachigen Wörterbüchern gearbeitet. Der sinnvolle und effektive Umgang mit Wörterbüchern wird im Unterricht eingeführt und in regelmäßiger Anwendung eingeübt. Auch gegen Ende der Sekundarstufe I wird bereits in die Wörterbucharbeit eingeführt, sodass die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II vertieft und gefestigt werden.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

So unterhält die Schule eine Partnerschaft mit einer spanischen Schule und bietet ab Klasse 7 Lang- und Kurzzeitmobilitäten (5-365 Tage) im Rahmen des von der EU geförderten Erasmus+-Programms an. Das Programm ermöglicht auch Lehrkräften in Form eines *Job Shadowing* Einblick in den Schulalltag in anderen Ländern. Bei allen Projekten ist Englisch die verwendete Verkehrssprache unter den Teilnehmer: innen.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Silke Priebe

Stellvertretung: Florian Reuters

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Silke Priebe, Seija Koecher

Die Fachkonferenz Englisch tagt mindestens einmal pro Halbjahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervvertreter.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 750 Schülerinnen und Schüler das Maximilian-Kolbe-Gymnasium, davon ca. 250 die gymnasiale Oberstufe. Die Fachschaft Englisch umfasst 15 Kolleginnen und Kollegen. Zusätzlich werden der Schule in unregelmäßigen Abständen Referendare zugeteilt.

Englisch wird für alle Schülerinnen und Schüler am Maximilian-Kolbe-Gymnasium ab Klasse 5 im Klassenverband unterrichtet.

Der Unterricht im Fach Englisch findet meistens in den Klassenräumen statt, die mit Beamern ausgestattet sind. Außerdem gibt es drei Computerräume sowie auf jeder Etage zwei Laptopwagen, die mit Laptops in Klassenstärke ausgestattet sind. Der Englischunterricht wird in Klassen 5 und 6 in 3 Einzelstunden sowie drei verpflichtenden Lernzeiten á 30 Minuten unterrichtet. Des Weiteren wird dreimal wöchentlich eine flexible Lernzeit angeboten, in der die Schülerinnen und Schüler individuell an vertiefenden und wiederholenden Aufgaben arbeiten können.

In Klassen 7 und 8 wird das Fach Englisch in 3 Einzelstunden unterrichtet. Vertiefende Aufgaben werden in den Lernzeiten bearbeitet.

In Klasse 9 und 10 wird das Fach Englisch in 2 Einzelstunden unterrichtet. Darüber hinaus werden vertiefende Aufgaben in den Lernzeiten bearbeitet.

Lernschwache Schülerinnen und Schüler werden darüber hinaus in einer Förderstunde individuell gefördert. Außerdem besteht die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler für Kleeblatt-Stunden anzumelden, bei denen leistungsstarke Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II Einzelförderung anbieten.

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist auch das Maximilian-Kolbe-Gymnasium eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Viele unserer Klassen bestehen aus Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf.

2.1 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des MKG orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am MKG knüpft in der Erprobungsstufe, und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitivistischen Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und

Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.

Den Englischlehrkräften am MKG ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am MKG einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Lernzeitaufgaben

Lernzeitaufgaben sind am SG ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des MKG hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

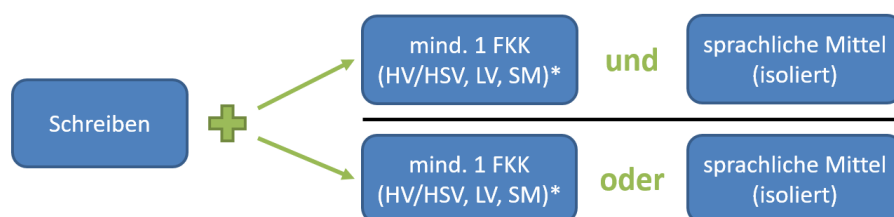
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1

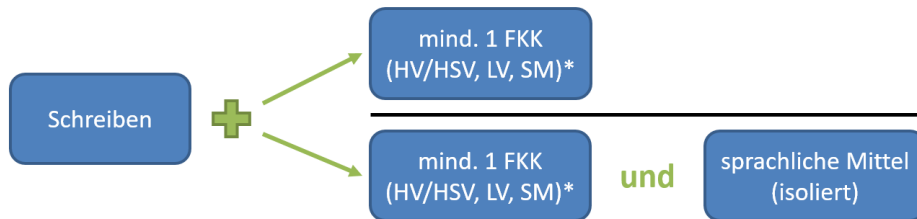


* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

Klassen 9-10:

Klassenarbeiten in der Stufe 2



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – zunehmend den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- Für je zwei Klassenarbeiten pro Schuljahr hat sich die Fachschaft Englisch auf eine einheitliche Überprüfung bestimmter Kompetenzen festgelegt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert sein.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am MKG hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (bzw. die Teilnoten unter Angabe der Wertungsverhältnisse), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend können individuelle Hinweise zu Kompetenzstand und erfolgversprechenden Möglichkeiten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs (alternativ kann ein entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden) erfolgen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse	Anzahl	Dauer (in U-Std.)	ggf. Aufgabentypen / vereinbarte Schwerpunkte
5	6 (3 + 3)	1	5.1-3: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (geschlossene und halboffene Aufgaben), Schreiben, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) 5.2-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, (isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Wortschatz)
6	6 (3 + 3*)	1	6.1-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (auf der Grundlage einer vorgegebenen <i>Mind Map</i>), Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik)
7	6 (3 + 3)	1	7.1-1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Leseverstehen, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) 7.2-1: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
8	5 (3 + 2)	1	8.1-2: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik) 8.2-2: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörsehverstehen und Schreiben (Ergänzend in 8.2: Lernstandserhebung mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Leseverstehen)
9	4 (2 + 2)	1-2	9.1-2: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen (auf der Grundlage eines Diagramms) und Schreiben (Stellungnahme) 9.2-1: zweiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (Auszug aus einem literarischen Text in ein anderes Textformat überführen) und Leseverstehen
10	4 (2* + 2)	2	10.1-2: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig) 10.2-2: ZP 10 statt Klassenarbeit (vgl. jährlich wechselnde Vorgaben unter standardsicherung.nrw.de)

* Die zweite Klassenarbeit in Kl. 10.1 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt (vgl. rechte Spalte und unten).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) kann am MKG nach Absprache auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung pro Jahrgangsstufe als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt werden.

Die Prüfungen werden als Partnerprüfungen durchgeführt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: Kl. 6 ca. 10 Min., Kl. 10 ca. 15 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt, in Kl. 10 unter Bereitstellung eines zweisprachigen und ggf. herkunftssprachlichen Wörterbuchs.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers sowie BookWorm-Projekte).

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche „angemessenen“ Stellenwert besitzen.

Für die Benotung gilt allgemein der Grundsatz, dass eine Leistung als „noch ausreichend“ zu bewerten ist, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. In schriftlichen Arbeiten und mündlichen Kommunikationsprüfungen als Ersatz für eine Klassenarbeit ist dies in der Regel der Fall, wenn die Hälfte der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt worden ist. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollen annähernd gleich groß sein (Äquidistanz).

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und eventuell das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Im Rahmen der Portfolio-Arbeit sowie der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung und -bewertung (auch unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen).

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil).

Die Übersicht kann durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt werden.

Die zugrunde gelegten Lehrwerke sind in diesem Beispiel aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht genannt. Eine Liste der zulässigen Lehrmittel für das Fach kann auf den Seiten des Schulministeriums eingesehen werden:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Medien/Lernmittel/>

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind z. B. bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben angegeben. Diese findet man unter:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idart=12725

Das Lehrwerk für den Englischunterricht in der SI wird aus dem verpflichtenden Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Erste Wortfeldarbeiten und allgemeine Orientierungsaufgaben finden ihren Einzug konkret ab Klasse 8. Weiterführend werden Textproduktionen in Gruppenarbeiten durch die Nutzung von Wörterbüchern unterstützt und bis zum Ende der Sekundastufe I stetig gesteigert. Eine Nutzung in den Klassenarbeiten ist nicht festgelegt und wird durch die entsprechende Lehrkraft im eigenen Ermessen und Abgleich mit den Aufgaben der Lernstandsüberprüfung vorgenommen.

In der EF gibt es eine kursparallele Auffrischung und einen grundsätzlichen Anspruch auf die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuches – sowohl in Klausuren als auch im Unterricht.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Das White Horse Theatre

Als Teil des Schulprogramms arbeitet das MKG seit mehreren Jahren mit dem White Horse Theatre zusammen und bieten allen Schülerinnen und Schülern jährlich eine Theateraufführung durch englische Muttersprachler an. Diese wird materialgestützt im Unterricht vor- und nachbereitet. Am Ende jeder Aufführung treten die Schauspielerinnen und Schauspieler in Kontakt mit den Lernenden und bieten so eine authentische Fremdsprachensituation.

Für die Oberstufe wird ein 90-minütiges Stück, sowie die Möglichkeit eines etwas längeren Austauschs geboten. Es wird entweder ein moderner Klassiker oder ein shakespearesches Drama gezeigt und im Anschluss mit den Schülerinnen und Schülern des LKs besprochen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler findet ein *skills file* in der Sekundarstufe II Einsatz. Mit diesem üben die Schülerinnen und Schüler die Analyse und Produktion der im Abitur geforderten Textformate systematisch ein.

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Englisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Englischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation sowie zur Leistungsüberprüfung zu treffen, zu überarbeiten und/oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte/n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.